

Lilienfeld und St. Pölten

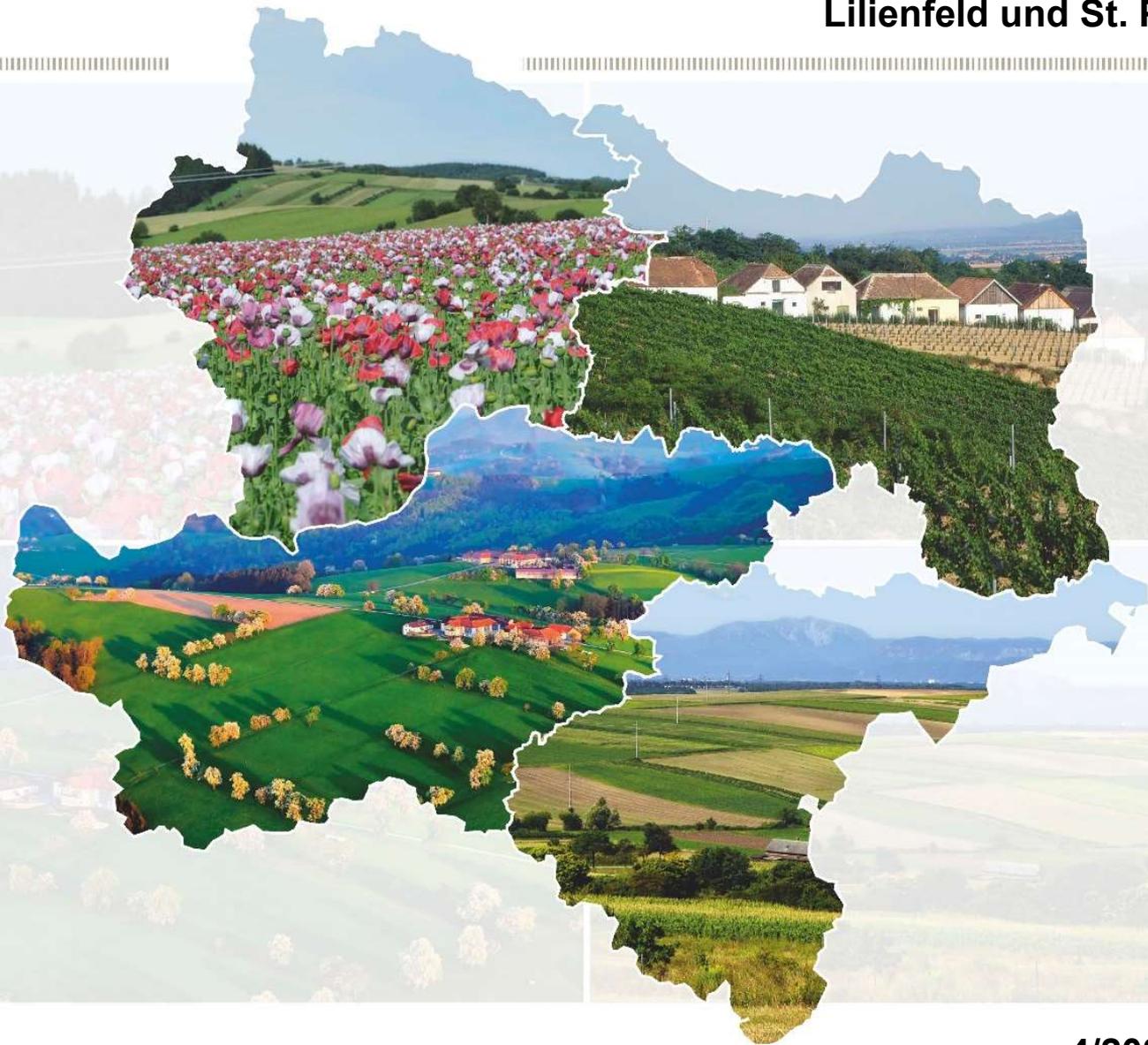


Foto: LK NÖ/Paula Pochlauer-Kozel

Foto: ÖWM/Armin Faiber

Foto: Hanspeter Schäger

Foto: Fotolia/Fritz Hlorsche

4/2023

- ab 17. Juli, **neuer Forstberater** in der BBK Lilienfeld
- Pflege naher Angehöriger – **Angehörigenbonus** – Zuschuss SVS-Beiträge
- Korrektur der ÖPUL Zwischenfruchtvarianten – **Fristen beachten!**
- **GLÖZ 6** (Mindestbodenbedeckung) – **Änderungen bei EK eingereicht!**
- Aktionsplan Schwanzkupieren, **jetzt** mit den Erhebungen beginnen
- Infos zum **Biokontrollkostenzuschuss**



→ mit dem Handy
auf die **BBK-Homepage!**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION

Lagerhaus St. Pölten






EINLAGERUNGS- AKTION

1. Aug. – 31. Okt. 2023

Angebote & Beratung:
Ing. Leonhard Kupfer
T 0664/886 629 57



Aus streng kontrollierten Rohstoffen, vorwiegend aus Österreich.

Lagerhaus www.trophy-wildfutter.at

Kontaktieren Sie gleich Ihre Filiale:

Böheimkirchen: 02743/2310-12	Kirchberg/Pielach: 02722/7465	St. Pölten: 02742/74531-13
Herzogenburg: 02782/83303-26	Obergrafendorf: 02747/2256-41	St. Veit/Gölsen: 02763/2481-13
Hofstetten: 02723/8232	Prinzersdorf: 02749/2319-0	Türnitz: 02769/8310
Kernhof: 02768/2588	Reidling: 02276/2232-50	Wilhelmsburg: 02746/2262-31

Übernahme Ernte 2023:

	Ober- Grafendorf	St. Marga- rethen	Prinzersdorf	Böheimkirchen	Herzogenburg	Reidling
Tel. Nr. Erntedienst	0664/627 12 50 02747/2256	0664/627 12 50 02747/3442	0664/627 15 88 02749/2319	0676/965 66 49 02743/2310	0664/430 05 49 0664/430 05 50	0664/396 90 98 02276/2232
Raps					✓	
Rapso-Raps					✓	
Erbse				✓		
Gerste	✓		✓	✓	✓	✓
Weizen	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Roggen			✓	✓		✓
Triticale		✓	✓	✓		✓
Hafer	✓			✓		

Anmeldungen für Beratungstermine unter:
05 0259 41000 BBK Lilienfeld
05 0259 41600 BBK St. Pölten

BBK Lilienfeld

Rechtsberatung

Mi., 26. Juli, und 23. Aug.
13 bis 15 Uhr, Voranmeldung 05 0259 41000

SVS Sprechtag

Do., 27. Juli, Mi., 2. Aug. und Do., 24. Aug.
8.30 bis 12 Uhr u. 13 bis 15 Uhr
Anmeldung erforderlich, online unter
svs.at/termine od. unter Tel. 050 808 808 od.
über die BBK unter 05 0259 41000

Sprechtage Forstberater (erstmalig am 20. Juli)

Jeden Donnerstag 8 bis 12 Uhr in der BBK

Parteienverkehr im Sommer

Achtung! Im Juli/Aug. kann die BBK Lilienfeld
nachmittags urlaubsbedingt geschlossen sein.
Daher **Beratungstermine** unbedingt vorher **te-
lefonisch vereinbaren**.

BBK St. Pölten

SVS Sprechtag – SVS Kundencenter

Neugebäudeplatz 1, 3100 St. Pölten

Mo. bis Do., 7.30 bis 14.30 Uhr
Fr., 7.30 bis 13.30 Uhr

Hinweis!

Für **bäuerliche SV-Anliegen** bevorzugt den
Mi. oder **Fr.** als Sprechtag nutzen.

Voranmeldung erforderlich, online unter
svs.at/termine od. unter Tel. 050 808 808 od.
über die BBK unter 05 0259 41600

Rechts-/Steuerberatung

jeden Dienstag-Vormittag ab 8.30 Uhr in der **LK
NÖ**, tel. **Terminvereinbarung** unter 05 0259
27000 erforderlich!

Beide BBK'n sind am **Mi., 13. September
ganztagig geschlossen!**

Viehmarkttermine Bergland

Kälbermarkt Bergland:

6. u. 20. Juli, 3., 17. u. 31. Aug., 14. Sept.

Zuchtrinderversteigerung: 9. Aug., 6. Sept.

Infos unter www.noegenetik.at beachten!

Personelles / Forstwirtschaft

Neuer Forstberater in der BBK LF

Als Nachfolger von DI Johann Haas wird **Ing.
Sebastian Jungbauer** ab 17. Juli den Dienst
als LKNÖ-Forstreferent in den Bezirksbauernkam-
mern Lilienfeld und Scheibbs antreten.

Für persönliche **Beratungen in der BBK Lili-
enfeld** wird Herr Ing. Jungbauer jeden Do. zw.
8 und 12 Uhr zu **allgemeinen Fragen der
Waldbewirtschaftung, zur Forstförderung,
zum Einheitswert**, ... zur Verfügung stehen.
Infolge können mit Herrn Jungbauer auch indi-
viduelle Beratungen vor Ort, am Hof vereinbart
werden (30 € Hofpauschale).

Terminbuchungen für **Beratungen in der BBK**
bitte unter **05 0259 41000** vornehmen!

Forstexkursion

der BBK Lilienfeld zur Austrofoma 2023

Termin/Ort

27. Sept. 2023 aufs **Stuhleck**

Kostenbeitrag

ca. 110 € pro Person für Bus und Eintritt

Anmeldung unter 05 0259 41000 und Einzah-
lung der Reisekosten auf das Konto
IBAN: AT71 3244 7000 0000 1032
BIC: RLNWATWWLFD

Das genaue Programm und die Abfahrtszeiten
folgen **im nächsten BBK-Rundschreiben!**



Recht-Steuer-Soziales

Pflege naher Angehöriger

kostenlose Selbstversicherung für Zeiten der
Pflege, **Angehörigenbonus**

Die **kostenlose Selbstversicherung** in der
Pensionsversicherung für Zeiten der Pflege na-
her Angehöriger ist bei der Pensionsversiche-
rungsanstalt zu beantragen. Das ist auch ne-
ben einer Erwerbstätigkeit möglich.

Voraussetzungen:

- Bezug von Pflegegeld der Stufe 3 durch den pflegebedürftigen nahen Angehörigen
- Pflege in häuslicher Umgebung
- Wohnsitz im Inland
- erhebliche Beanspruchung der Arbeitskraft der pflegenden Person

Wer sie beantragt, erhält eine zusätzliche Gutschrift auf dem Pensionskonto, wobei von einer monatlichen Beitragsgrundlage von etwa 2.090€ (Wert 2023) ausgegangen wird.

NEU: Angehörigenbonus für Zeiten der Pflege

Personen, die nahe Angehörige, denen **zumindest ein Pflegegeld der Stufe 4** gebührt, in häuslicher Umgebung pflegen und sich aufgrund dieser Tätigkeit in der Pensionsversicherung begünstigt selbst- oder weiterversichert haben, erhalten ab Juli 2023 von Amts wegen eine jährliche Geldleistung in Form eines so genannten Angehörigenbonus.

Auch anderen nahen Angehörigen, beispielsweise Pensionistinnen und Pensionisten, gebührt der Angehörigenbonus auf Antrag.

Voraussetzungen:

- Bezug eines Pflegegeldes zumindest der Stufe 4
- Gemeinsamer Haushalt mit der pflegebedürftigen Person
- Durchführung der überwiegenden Pflege seit mindestens einem Jahr
- Max. Einkommen der/des pflegenden Angehörigen von 1.500 € netto pro Monat
- Kein Anspruch auf einen Angehörigenbonus aufgrund einer Selbst- oder Weiterversicherung

Der Angehörigenbonus soll beiden Personengruppen für das Jahr 2023 in Höhe von 750 € und ab 2024 in Höhe von 1.500 € gebühren.

Zuschuss zu SVS-Beiträgen

durch Land NÖ für hauptberuflich in der Landwirtschaft beschäftigte Angehörige

Förderberechtigt:

Betriebsführerinnen u. Betriebsführer von L&F-Betrieben in NÖ, welche **2022 einen Angehörigen mind. 6 Monate vollbeschäftigt** hatten.

Fördervoraussetzungen:

- bei den beschäftigten Angehörigen muss es sich um leibliche Kinder, Enkel, Wahl- bzw. Stiefkinder oder Schwiegerkinder handeln

- im Beschäftigungszeitraum musste für den Angehörigen **eine Pflichtversicherung in der Kranken- und Pensionsversicherung** nach dem BSVG bestehen
- ohne Qualifizierungsnachweis wird die Förderung bis zur Vollendung des **20. Lebensjahres** (Jahrgang 2002 u. jünger) gewährt
- über dem **20. Lebensjahr** (Jahrgang 2001) **bis zum 24. Lebensjahr** (Jahrgang 1998) ist die Förderung nur möglich, wenn eine **Facharbeiterausbildung** vorliegt
- über dem **24. Lebensjahr** (Jahrgang 1997) **bis zum 27. Lebensjahr** (Jahrgang 1995) ist der Nachweis einer **L&F-Meisterprüfung** oder der Abschluss einer höheren L&F-Schule (**HBLA**) mit **Matura** oder einer entsprechenden Studienrichtung (BOKU, einschlägige Fachhochschule) erforderlich

Förderbetrag:

366 € für max. einen Angehörigen. War der Angehörige mehr als 6 Monate, aber nicht ganzjährig beschäftigt, so erfolgt eine Aliquotierung.

Die Antragstellung ist online spätestens bis **30. Sept. 2023** möglich unter:

Zuschuss zu den Sozialversicherungsbeiträgen - Land Niederösterreich (noe.gv.at)

Es erfolgt ein Abgleich mit den **Daten der SVS** und die Prüfung der Anträge bezüglich Versicherungsmonate und Qualifizierungsnachweis (**muss beigelegt werden**). Die Auszahlung erfolgt Ende des Jahres 2023.

Die **Förderungsabwicklung** erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung - **post.lf3@noel.gv.at**, mehr Infos bzw. Fragen bei Herrn Maurer unter 02742/9005-12839.

MFA 2023, ÖPUL**Korrektur MFA 2023**

Um die Hilfestellung der BBK für eine Korrektur in Anspruch zu nehmen, muss unbedingt vorab telefonisch ein **Termin vereinbart** werden.

Korrektur	Frist
Begrünung Zwischenfrucht Varianten 1, 2 und 3	31.08.2023
Begrünung Zwischenfrucht Varianten 4, 5, 6 und 7	30.09.2023
Bodennah ausgebrachte Gülle und separierte Güllemenge	30.11.2023

Begrünungsvarianten ÖPUL 2023				
Var.	Anlage bis	Umbruch ab	Einzuhaltende Bedingungen	€/ha*
1	31.07.	10.10.	mind. 5 insektenblütige Mischungspartner aus mind. 2 Pflanzenfamilien; Befahrungsverbot bis 30.09. (ausgenommen Überqueren), Nachfolgend verpflichtender Anbau einer Hauptkultur im Herbst	200 (180-220)
2	05.08.	15.02.	mind. 7 Mischungspartner aus mind. 3 Pflanzenfamilien	190 (171-209)
3	20.08.	15.11.	mind. 3 Mischungspartner aus mind. 2 Pflanzenfamilien	120 (108-132)
4	31.08.	15.02.	mind. 3 Mischungspartner aus mind. 2 Pflanzenfamilien	170 (153-187)
5	20.09.	01.03.	mind. 3 Mischungspartner aus mind. 2 Pflanzenfamilien	150 (135-165)
6	15.10.	21.03.	Ansaat folgender, winterharter Kulturen (gemäß Saatgutgesetz) oder deren Mischungen: Grünschnittroggen, Pannonische Wicke, Zottelwicke, Winterackerbohne und Wintererbse oder Winterrüben (inkl. Perko)	120 (108-132)
7	15.09.	31.01.	Begleitsaat im Winterraps mind. 3 Mischungspartner aus mind. 2 Pflanzenfamilien, kein Herbizid Einsatz nach dem 4 Blattstadium bis Ende Begrünungszeitraum	90 (81-99)

*bei Maßnahmen der ÖKO-Regelung kann die tatsächliche Auszahlungshöhe aufgrund des beantragten Flächenausmaßes jährlich schwanken (siehe Prämienkorridor). Garantiert ist die angegebene Mindestprämie.

▪ Bodennahe Güllemengen

Bodennah ausgebrachte Güllemengenangaben, sowie separierte Güllemenge können bis spätestens am 30. Nov. 2023 korrigiert bzw. ergänzt werden.

▪ Zwischenfruchtvarianten ändern

Die Varianten 1 - 3 müssen bis spätestens 31. August und die Varianten 4 - 7 bis spätestens 30. September auf der jeweiligen Fläche im Mehrfachantrag beantragt bzw. korrigiert werden. Werden bereits im Frühjahr beantragte Begrünungen nicht zeitgerecht angelegt, sind diese bis spätestens zum Anlagezeitpunkt abzumelden. Es gibt keine Mindestbegrünungsflächen mehr. Die Begrünungsvarianten 2, 4, 5 und 6 bestehen über den Winter und sind somit Mulch- oder Direktsaatfähig. Die Codierungen für Mulchsaat **MS** und Direktsaat **DS** sind im darauffolgenden Mehrfachantrag bei der nachfolgenden Kultur zu beantragen. Sollten keine Begrünungen beantragt werden, ist für das nächste Antragsjahr (MFA 24) bis spätestens 31. Dez. 23 die ÖPUL-Maßnahme neu zu beantragen.

Neueinstieg in ÖPUL-Maßnahmen

Der Neueinstieg in eine ÖPUL-Maßnahme muss **bis 31. Dez. 2023** eingereicht werden. Dafür ist eine Antragstellung **ab Nov. 2023** möglich. Um für einen Termin in der BBK rechtzeitig vorgemerkt zu werden, ersuchen wir schon jetzt um **telefonische Voranmeldung**.



Infos über die Installation, Anwendung & Bedienung der AMA-MFA-Fotos-App finden sie hier:



Mindestbodenbedeckung- GLÖZ 6

Achtung, abgeändertes Auflagenpaket!

Der GLÖZ 6-Standard **Mindestbodenbedeckung** wird abgeändert. Die Änderungen wurden am 21. Juni 2023 bei der Europäischen Kommission eingereicht, **mit einer Genehmigung ist im Sept./Okt. zu rechnen**.

Eckpunkte des neuen, abgeänderten GLÖZ 6-Standards:

- mind. **80 % Bodenbedeckung** am Acker zwischen **1. Nov. bis 15. Feb.**
- **NEU!** Bestimmte Feldgemüsearten (Kraut, Lauch, Wurzel- und Knollengemüse) **reduzieren die Flächenbasis (siehe Beispiele)**

- **NEU!** Erweiterung der **Ausnahmekulturen**, die von den 80% abgezogen werden können (**siehe Beispiele**)

Ausnahmekulturen: Kartoffel, Ölkürbis, Zuckerrübe, Heil-/Gewürzpflanzen, Saatgutvermehrung (Gräser, Mais), Sommermohn, Öl-Lein

- **NEU!** Bei Schweine-/Geflügelhaltende Betriebe sind **schwere Böden** (Ableitung aus Finanzbodenschätzung, Darstellung im Agraratlas vorgesehen) ebenfalls **nicht** für die 80% anzurechnen, wenn folgendes zutrifft bzw. berücksichtigt wird:
 - **mind. 0,3 GVE/ha Acker**
 - Maisanteil in der Fruchtfolge **über 30 %**
 - **max. 40 ha Ackerfläche**
- **NEU!** Eine **Mindestbodenbedeckung von 55%** der Ackerfläche **darf** trotz Ausnahmekulturen und schwerem Boden **nicht unterschritten werden**.

Beispiele zur Veranschaulichung

Betrieb A: 100 ha Acker lt. MFA 2023, davon 10 ha bestimmte Feldgemüsearten und 25 ha Ausnahmekulturen (Kartoffel, Zuckerrübe) in der Fruchtfolge

Berechnung der erforderlichen Mindestbodenbedeckung: 100 ha **minus 10 ha Feldgemüse** ergibt **90 ha Acker** als Basisfläche. Davon wäre grundsätzlich für **80%**, also für **72 ha** eine Bodenbedeckung erforderlich, jedoch können noch 25 ha für die Ausnahmekulturen in Abzug gebracht werden,

ergibt somit 47 ha. Diese unterschreiten aber die 55% (von 90 ha Acker), sodass **tatsächlich 49,5 ha** bedeckt sein müssen.

Betrieb B: Schweinehaltung über 0,3 GVE/ha, 35 ha Acker lt. MFA 2023 **davon 10 ha schwerer Boden**, mehr als 30% Maisanteil, 2 ha Ausnahmekulturen (Kartoffel, Zuckerrüben)

→ Berechnung der erforderlichen Mindestbodenbedeckung: **35 ha Acker** als Basisfläche. Davon wäre grundsätzlich für **80%**, also für **28 ha** eine Bodenbedeckung erforderlich, jedoch können noch 10 ha für den schweren Boden und 2 ha für die Ausnahmekulturen in Abzug gebracht werden, ergibt somit 16 ha. Diese unterschreiten aber die 55% (von 35 ha Acker), sodass **tatsächlich 19,25 ha** bedeckt sein müssen.

Achtung! Hätte dieser Betrieb über 40 ha Acker, so wäre kein Abzug für den schweren Boden möglich.

Es sind noch offene Fragen und Details für die Abwicklung zu klären. Sobald dies klar ist, wird entsprechend informiert → **Homepage der LKNÖ**, nächstes **BBK-Rundschreiben**, Zeitung **Die Landwirtschaft**

Acker-DIV und NPF-Brachen
Nutzungs- und Pflegeauflagen

Generell gilt:

- keine Düngung, kein Pflanzenschutz ganzjährig bzw. ab 1. Jan. bis zum Umbruch
- keine Beweidung oder Drusch

Nutzung und Pflege von Ackerbiodiversitätsflächen und NPF Brachen		
Beantragung im MFA	Bedeutung	Bewirtschaftungsauflagen
Grünbrache + NPF	Brache für 4 % Verpflichtung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zulässig ist Mulchen, Häckseln und Mahd ohne Abtransport ▪ max. 2-mal jährlich mulchen; 50 % davon erst ab 1. August ▪ Umbruch ab 15. Sept. bzw. zum Anbau einer Begrünung oder Winterung ab 31. Juli – Nutzung bis 31. Dezember nicht erlaubt.
Sonstiges Feldfutter + DIV	Gemähte Biodiversitätsfläche	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 25 % der betrieblichen Acker-DIV-Flächen dürfen ohne zeitliche Einschränkung 2-mal gemäht werden. Auf darüberhinausgehende Flächen ist die Nutzung ab 1. August max. 2-mal erlaubt. ▪ Umbruch frühestens ab 15. Sept. bzw. zum Anbau einer Begrünung oder Winterung ab 31. Juli im zweiten Jahr (muss in mind. 2 MFA's gleich sein)
Grünbrache + DIV	Gemulchte Biodiversitätsfläche	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zulässig ist Mulchen, Häckseln und Mahd ohne Abtransport ▪ 25 % der betrieblichen Acker-DIV-Flächen darf ohne zeitliche Einschränkung max. 2-mal gemulcht werden. – der Rest frühestens ab 1. August max. 2-mal jährlich ▪ Umbruch frühestens ab 15. Sept. bzw. zum Anbau einer Begrünung oder Winterung ab 31. Juli im zweiten Jahr (muss in mind. 2 MFA's gleich sein) – Nutzung bis 31. Dezember nicht erlaubt.

ÖPUL Tierwohl Maßnahmen

Abmeldung von Tieren

Tiere, die die **Förderkriterien nicht einhalten**, sind **abzumelden!**

Die Meldung hat ohrmarkenbezogen (Rinder, Schafe, Ziegen) und unmittelbar ab Bekanntwerden des Umstandes zu erfolgen.

Achtung! Gilt auch, wenn gemeldete **Schafe/Ziegen** während der Weideperiode verkauft bzw. geschlachtet werden oder verenden!

Nähere Infos bei DI Karnholz oder DI Brunner.

Tierwohl - Weide

Laufende Aufzeichnungsverpflichtung!

Angaben im **Weidetagebuch**:

•Tierkategorie/-gruppe •**Angabe zum Weideort (Feldstück** am Heimbetrieb, Fremdweiden bzw. Almen) •Beginn u. Ende zusammenhängender Weidezeiträume je Weideort •tägewise tierbezogene Hinderungs- u. Unterbrechungsgründe wie zB bei Krankheit, Geburt, Witterungsextreme.

Vorlage steht auf www.ama.at zur Verfügung.

Pflanzenbau

Newsletter - Pflanzenbau aktuell

Das Infoservice der LKNÖ!

Das ganze Jahr über, übersichtliche Nachrichten und Infos zu Düngung, Pflanzenschutz, Sorten, Vertragsmöglichkeiten, Preisentwicklungen. – **Voraussetzung** dafür ist eine **E-Mail-Adresse und ein Handy**.

Kosten: 25 € pro Jahr – auch ein Testabo steht zur Verfügung

Bei Interesse, LK NÖ unter **05 0259 22110** bzw. maria.walter@lk-noe.at

Nutztierhaltung

Befähigungsnachweis-Tiertransport für Schulabsolventen

Schulabsolventen mit einem entsprechenden **Vermerk im Zeugnis** (Bestätigung, dass im Rahmen der Ausbildung die Kenntnisse entsprechend § 5 der TT-AusbVO Tiertransport-Ausbildung gemäß Anhang IV erworben wur-

den), können bei der **zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde** den Befähigungsnachweis für Tiertransporte beantragen.

Zur Information: Ein Befähigungsnachweis wird bei einem **Tiertransport von über 65 km benötigt**. Zusätzlich ist bei Strecken über 65 km eine Zulassung als Transportunternehmer erforderlich. Bei kürzeren Strecken braucht man keines der genannten Dokumente.

Für die Ausstellung des Befähigungsnachweises sind **Kontaktdaten** (Vor- und Zuname, Adresse, Telefonnummer), **Geburtsort** und **Zeugnis** (inkl. Bestätigung) des Antragstellers per E-Mail an das Magistrat St. Pölten (**P**) vet@st-poelten.gv.at, die BH St. Pölten (**PL**) veterinaer.bhpl@noel.gv.at bzw. die BH Lilienfeld veterinaer.bhlf@noel.gv.at zu übermitteln.

Aktionsplan Schwanzkupieren

Jetzt mit den Erhebungen beginnen!

Alle Schweinehalter müssen ab 2024 eine **Tierhaltererklärung** abgeben. Diese muss bis 31. März 2024 im VIS eingetragen und dann jährlich erneuert werden (zukünftig Teil der behördlichen Kontrolle). Für diese Tierhalterklärung müssen alle Schweinehalter das Auftreten von Schwanz- und Ohrverletzungen erfassen, unabhängig davon, ob kupierte oder unkupierte Schweine gehalten werden.

Bei Haltung kupierter Schweine muss zusätzlich eine Selbsteinschätzung in Form einer Risikoanalyse durchgeführt werden. Nur wenn daraus eine sogenannte **Unerlässlichkeit** festgestellt wird, dürfen weiterhin kupierte Tiere gehalten werden.

Der Nachweis der Unerlässlichkeit erfolgt durch die Erhebung der Häufigkeit von Schwanz- und Ohrverletzungen am Betrieb. Wird ein Schwellenwert von 2 % Verletzungen im Betrieb oder in einem Betrieb innerhalb einer Handelsbeziehung (Ferkelproduzent, Mäster) überschritten, liegt der Nachweis der Unerlässlichkeit vor. Ist dieser Nachweis nicht gegeben, so muss mit der Haltung einer unkupierten Gruppe von mind. 8 Tieren am Betrieb begonnen werden. – Jetzt mit den Erhebungen beginnen!

Handlungsbedarf für Schweinehalter:

1. Jährliche Erhebung der Häufigkeit von Schwanz- und Ohrverletzungen, getrennt nach gehaltenen Tierkategorien/Altersgruppen:

- Saugferkel
- Absetzferkel
- Mastschweine, Jungsauen, Jungeber

Es gibt zwei Erhebungsmöglichkeiten, entweder an zwei frei wählbaren Stichtagen im Kalenderjahr, oder anhand laufender Aufzeichnungen), erstmals für das Jahr 2023

2. Nur bei kupierten Tieren: Jährliche Risikoanalyse, getrennt nach den am Betrieb gehaltenen Tierkategorien/Altersgruppen (Kategorien s. Punkt 1), erstmals im Jahr 2023

- Durchführung Risikoanalyse 1mal pro Jahr, bis auf den Bereich Stallklima (Beurteilung Stallklima 2mal pro Jahr, Sommer- und Wintersituation)
- Stammdatenblatt einmal je Betrieb/LFBIS, Risikoanalyse für jede am Betrieb vorhandene Tierkategorie/Altersgruppe

3. Eingabe Tierhaltererklärung in elektronisches System (VIS) spätestens zum 31. März des Folgejahres, erstmals bis 31. März 2024

- Ergebnisse Häufigkeit Schwanz- und Ohrverletzungen des Vorjahres
- bei kupierten Tieren: Bestätigung Durchführung Risikoanalyse, Optimierungsmaßnahmen aus Risikoanalyse, Nachweis der Unerlässlichkeit der Haltung kupierter Tiere oder Bestätigung der Haltung einer unkupierten Kontrollgruppe

Alle Unterlagen und weitere Informationen gibt es auf der Homepage der LK NÖ im Bereich **Tiere** → **Schweine** → **Aktionsplan Schwanzkupieren** oder unter www.ringelschwanz.at.
Unterlagen in ausgedruckter Form sind in der BBK um 10 € erhältlich.

TGD-Ankaufsförderung Zuchttiere für die Mutterkuhhaltung!

Gefördert wird der Ankauf von **Kalbinnen, Erstlingskühen** und **Herdebuchstieren** (keine Milchrasen). Der Förderungsbeitrag setzt sich zusammen aus •50 € für die Teilnahme am TGD-Programm, •150 € für Kalbin/Erstlingskuh bzw. •300 € für den Zuchtstier (jedes 3. Jahr förderbar).

Mindestankaufspreis netto beträgt 900 € für nichtträchtige belegfähige Tiere, 1.200 € für Kalbinnen und Erstlingskühe sowie 1.800 € pro Stier. **Ankaufabrechnung muss nachgewiesen werden** von Rinderbörse NÖ, NÖ Genetik oder bei Vermittlung durch Händler oder Landwirt ist eine Rechnung und Zuchtbescheinigung (Bestätigung NÖ Genetik) notwendig.

Formulare und **nähere Infos** unter www.noe-tgd.at → Mutterkuhprogramm 2023!
Die Antragstellung ist **bis 31. Jan. 2024** möglich.

Alm-/Weidemeldung RINDER

ausschließlich ONLINE!

Werden Rinder von anderen Betrieben geweidet, so ist dies mittels **Alm-/Weidemeldung RINDER** an die AMA online im eAMA zu melden. Abtriebsdatum ist zusätzlich zu bestätigen bzw. zu korrigieren.

14-tägige Meldefrist beachten!

Biologische Wirtschaftsweise

Bio-Kontrollkostenzuschuss

bis 30. Sept. beantragen!

Neue Bio-Betriebe und Hofübernehmer (Bewirtschafterwechsel) von Bio-Betrieben können einen **Antrag** für den Bio-Kontrollkostenzuschuss **bis 30. Sept. 2023** stellen. Voraussetzung ist das Vorliegen eines Kontrollvertrages sowie die erstmalige Teilnahme des Förderwerbers an der biologischen Wirtschaftsweise. Die **Förderhöhe beträgt 80%** der tatsächlich bezahlten Kontrollkosten (Netto) und wird für max. 5 Jahre ab Kontrollvertragsabschluss ausbezahlt. Förderbar sind ausschließlich Kontrollkosten, die nach der Antragstellung anfallen.

Zahlungsantrag stellen!

Bio-Betriebe, welchen der Antrag auf **Kontrollkostenzuschuss genehmigt** wurde, haben pro jährlicher Kontrolle einen **Zahlungsantrag** zu **stellen**. Alle Kontrollen, die bis 31. Dez. 2023 stattgefunden haben, können bis 30. Juni 2025 mittels Zahlungsantrag geltend gemacht werden. Für die Einreichung der Kontrollkosten ab 1. Jan. 2024 wird es neue Antragsformulare geben, über die rechtzeitig informiert wird.

Formulare unter www.ama.at oder auf der BBK Homepage. **Nähere Informationen** bei DI Carina Karnholz.

Fortbildung / Veranstaltungen

Bitte beachten! Die Anmeldung zu einer kostenpflichtigen Weiterbildung kann bis zu 7 Tagen vor Veranstaltungsbeginn **kostenfrei** storniert werden.

Eine Stornierung nach Ablauf der Frist bzw. ein unentschuldigtes Fernbleiben kann zur Vorschreibung **des gesamten Teilnehmerbetrages als Stornogebühr** führen.

Die Teilnahme an bestimmten ÖPUL-Maßnahmen (**UBB, BIO, EEB, HBG, GWA**) erfordert die Absolvierung von Weiterbildungsstunden bis 31. Dez. 2025 bzw. 2026.

Überblick über die erforderlichen Stunden:

Maßnahme	Stunden	Frist
Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (UBB)	3 (DIV)	31.12.2025
Biologische Wirtschaftsweise (BIO)	3 (DIV) + 5 (BIO)	31.12.2025
Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel (EEB)	3	31.12.2025
Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland (HBG)	3 + Boden- untersuchung	31.12.2025
Vorbeugender Grundwasserschutz Acker (GWA)	10	31.12.2026

Die **Teilnahmebestätigungen** für bereits absolvierte ÖPUL 2023-Weiterbildungen der Jahre 2022 und 2023 **werden** online über das eLFI oder postalisch **zur Verfügung gestellt**.

Almbegehung

für **UBB** und **BIO**-Betriebe

Inhalt

Pflanzenartenvielfalt auf Almen, Beeinflussung der Artenvielfalt durch das Almvieh, Kultur(landschafts)elemente, ...

Vortragende

Dr. Bohner (HBLFA Raumberg-Gumpenstein)

Termin/Ort

- 12. Juli, 13 bis 16.30 Uhr
Zeisel-Hinteralm, Ebenwald 10, 3171 Kleinzell
Treffpunkt 13 Uhr Parkplatz Ebenwald
- 13. Juli, 8.30 bis 12 Uhr
Tiroler Kogel, Annarotte 22, 3222 Annaberg
Treffpunkt 8.30 Uhr Parkplatz Tiroler Kogel

Kostenbeitrag

25 € pro Betrieb, **Anmeldung** unter 05 0259 41000 (LF) bzw. 05 0259 41600 (PL)
Findet bei jeder Witterung statt. Festes Schuhwerk sowie Regen-/Sonnenschutz mitbringen. Die Auffahrt erfolgt in Fahrgemeinschaften.

Achtung! Begrenzte Teilnehmeranzahl!

3 h ÖPUL-Anerkennung Biodiversität (UBB und BIO)

Humuserhalt und Bodenschutz

ONLINEKURS - HBG

Inhalt

▪Bewirtschaftung, Boden, Humus ▪Wozu Bodenuntersuchung? ▪umbruchlose Grünlanderneuerung ▪abgestufte Wiesennutzung

Kostenbeitrag

25 € pro Person, **Anmeldung** unter noe.lfi.at, danach erhalten Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten für eLFI. Der Kurs ist dann 12 Monate lang verfügbar.



2 h ÖPUL-Anerkennung (HBG)

Gut übergeben – Gut zusammenleben

Inhalt

▪Standpunkt der anderen Generationen besser verstehen ▪ Kommunikations- und Konfliktkultur

Vortragende: Experten der LK NÖ

Termin/Ort

7. Sept., 9 bis 17 Uhr, LK NÖ

Kostenbeitrag

48 € pro Person, 38 € für jede weitere Person des Betriebes, **Anmeldung** bis **31. Aug.** unter 05 0259 26100

Sirup-/Marmeladenprämierung

Dirndlprodukte bei der Dirndl-Edelbrand-Dörrobstgemeinschaft einreichen

Einreichung

6. und 7. Sept., 9 bis 12 Uhr
Gemeindeamt Kirchberg an der Pielach

Prämierung

24. Sept., beim Pielachtaler Dirndlkirtag, Kirchberg, Gewinner werden vorher verständigt

Nähere Informationen

Cornelia Janker, Regionalplanungsgemeinschaft Pielachtal, Tel. 0676/7044262, c.janker@pielachtal.at

STEYR CENTER NÖ MITTE

Gerhard Wagner , 0664 / 6271483

Werkstätte St. Pölten

1 Lindner Geotrac 83
1 Steyr Multi 4115
1 Kirchner Güllemixer 4 m
1 Breviglieri Kreiselegge 3 m
1 John Deere Rundballenpresse 854
1 New Holland Rundballenpresse BR 7070

Werkstätte Böheimkirchen

1 Silomax Silokamm

Werkstätte St. Pölten

1 Regent Wendepflug Eurostar 400
1 Nordsten Sämaschine 3,00 m

Werkstätte Reidling

1 Rauch MDS 732 mit Telimat

Clemens Harm , 0664 / 5231121

Werkstätte St. Veit

1 Krone Frontmäherwerk Easy Cut 320
1 Kuhn Schwader 3501

Andreas Diry , 0664 / 2335216

Werkstätte Hofstetten

1 Pöttinger Ladewagen Trend II
1 Siloking Futtermischwagen VM 11
1 Pöttinger Frontmäherwerk Novacat 306 F

**DEIN NEUER
STROMANBIETER:
WIR ALLE.**

REGIONALE GRÜNE ENERGIE. VON ALLEN, FÜR ALLE.

Auri
Strom der Möglichkeiten.

**100%
GÜNSTIGER
ÖKOSTROM AUS
ÖSTERREICH**


auri.at

Impressum: Medieninhaber: Raiffeisenbank Region St.Pölten, Kremser Landstraße 18, 3100 St. Pölten.

Bezirksbauernkammer aktuell

Herausgeber: Bezirksbauernkammern St. Pölten und Lilienfeld

Redaktion: Kammersekretär Dr. Wolfgang Neuhauser, **Redaktionssekretariat:** Regina Endl, Tel. 05 0259 41604, Fax 05 0259 41699, office@poe.lk-noe.at, www.noe.lko.at/sanktpoelten

Medieninhaber: Niederösterreichische Landes-Landwirtschaftskammer, Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten, Tel. 05 0259 0

Zulassungsnummer: 02 Z 032481M, Herstellung: Hauseigene Druckerei

Verlagsort, Herstellungsort: St. Pölten, St. Pölten, Verwaltung und Inseratenannahme:

Nachdruck u. fotomechanische Wiedergabe – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Verlages. Veröffentlichte Texte und Bilder gehen in das Eigentum des Verlages über, es kann daraus kein wie immer gearteter Anspruch, ausgenommen allfällige Honorare, abgeleitet werden